

Inhalt

Geleitwort	7
Einleitung	9
Das Chiasma und die Rolle des <i>metaxy</i>	12
Philosophische Anthropologie: Situiertheiten und Zeitlichkeiten	14
Eros und Thanatos oder die versäumte Thanatologie	15
Antike Erostheorien und Anthropolitik	17
Dis/kontinuitäten – Demokratische Korpsbildung im klassischen Athen und darüber hinaus	18
TEIL I: CHAOS – PSYCHE-SOMA – KOSMOS	
Die Abgründe des Denkens und die Instituierung der Philosophie	27
<i>Chôra</i> , Amme und Mutter aller Dinge als begriffliche Matrix der Formen (<i>eidê</i>)	31
Fragen der Metaphorik	34
Psyche-Soma – Eros – Genos	41
Psyche-Soma als verwirrender Grund des Denkens und der Körper als Modell	43
Topologie der somatischen Seele im <i>Timaios</i>	43
Metaphern philosophischer Anstrengung	51
Die Ausfahrt der Seele aus dem Leib als wundersame Übersiedelung	58
Zirkularität der Mimesis und Chiasmatik	61
Die Philosophie als sublimie Liebe, geprüft durch sexuelles Begehren Die drei Arten des sexuellen Eros	64
Sublimierung via Mimesis und Einübung	71
Eros und Thanatos zwischen Psyche und Kosmos: von Platon zu Sappho und von Sappho zu uns	77
Eros und <i>anterôs</i>	80
Eros und Ästhetik	83
Wiederholung und Wechsel/Tausch (<i>échange</i>)	85
Sublimierung als Kosmos generierende Tätigkeit zur Überwindung der Liebes-Todesangst	88
Sterbende Eltern – trauernde Frauen ...	89
... unsterbliche Kinder	90

Psyche-Soma	93
Der symbolische Tausch zur Überwindung der Liebes-Todesangst	94
Überraschendes und doch vorläufiges Ende	96
Lust und Freundschaft bei Aristoteles	99
<i>Hêdonê</i> – Die Spuren des Psyche-Soma im Aristotelischen Lustbegriff	100
Philia und Gleichheit bei Aristoteles	104
Mutterliebe: unvollendeter Prototyp	110
Genos – Gattung, Geschlecht, „Rasse“: Antike Vorläufer und moderne Auswirkungen Aristotelischer Zeugungslehre	115
Genos bei den voraristotelischen Mythologen und Naturphilosophen	116
Eidos und Genos	117
Die Aristotelische Zeugungslehre	119
Methodologisch-ontologische Schlussbetrachtungen	126
Sublimierung und gesellschaftliche Institution	129
Vom Körper zum Korps	133
TEIL II: POLIS	
Verbreiten, verfemen, verführen in Polis und Theatrokratie: Politische Begriffsgeschichte vor dem Hintergrund platonischer Inszenierungen	139
<i>Phêmê</i> und <i>fama</i> – Gerücht und Ruf	141
Theatrokratie	146
Sprache der Einheit, Gespenst des Sophisten	148
Topologie des kollektiven Körpers	151
Von der Menge zur Polis. Quantität und Qualität der Menge	152
<i>Plêthos</i> , <i>koinônia</i> und Polis	153
Sphären und Räume der Polis bei Platon, Aristoteles und darüber hinaus	159
Topologie des kollektiven Körpers bei Aristoteles	166
Formation der Körper und politische Korpsbildung	174
Bibliographie	183